

Bericht des Bürgermeisters

In der Zeit vom 07.11. bis zum heutigen Tag habe ich an verschiedenen Sitzungen teilgenommen.

Bei der Amtsausschusssitzung wurde eine weitreichende Entscheidung getroffen. Im Juli 2023 wird das Amt nicht mehr ehrenamtlich geleitet, sondern es wird ab dem 01.07.2023 hauptamtlich geleitet. Dies hat zur Folge, ab dem 01.07.2023 wird das Amt von einem Amtsdirektor geleitet und nicht mehr von einer Amtsvorsteherin oder eines Amtsvorstehers. Im Amt gibt es dann keinen Leitenden Verwaltungsangestellten, sondern einen Amtsdirektor. Diese Entscheidung wurde aus diesem Grunde getroffen, weil die Rechtssituation sich dahingehend geändert hat, dass man diese Pflichten nicht mehr dem Ehrenamt auferlegen möchte. Des Weiteren wurde der Verbeamtung eines Mitarbeiters zugestimmt.

Weiterhin habe ich an einer Sparkassensitzung teilgenommen und an der Tagung des Wege-Unterhaltungs-Verbandes. Diese Sitzung konnte ich zum Anlass nehmen, abermals mit den Mitarbeitern des Kreises die Probleme mit der Straßendecke in der Deicherde anzusprechen. Es wurde besprochen, dass im Januar nochmals ein Ortstermin angesetzt wird, bei welchem ich auch zugegen sein werde. Ich habe dem Verband eindringlich mitgeteilt, dass wir mit dieser Art der Straßendecke nicht zurechtkommen und dass hier eine andere Lösung gefunden werden muss. Außerdem habe ich die Straßendecke im Reparaturplan 2023 anmelden lassen, hier mit dem Hinweis, dass hier nur eine Heißecke eingebracht werden kann.

Des Weiteren habe ich Veranstaltungen besucht, bei denen es um erneuerbare Energien ging und um Leitungstrassen, sowohl Gas, als auch Strom. Alle diese Themen werden uns in der nächsten Zeit betreffen, daher habe ich mich informiert, in welche Richtung die Reise in Zukunft gehen kann und in wie weit es unsere Gemeinde betreffen wird. Die Richtungen der möglichen Entscheidungen sind jedoch noch nicht in allen Bereichen klar zu erkennen, daher müssen wir abwarten, was uns die Zukunft bringt. Mit greifbaren Ergebnissen des Kreises und des Landes ist wohl nicht vor Juni 2023 zu rechnen.

Ansonsten waren einige Dinge in Bezug auf den Neubau zu erledigen.

Im Zusammenhang mit dem Neubau möchte ich noch eine Grundsätzlichkeit mitteilen. Der Neubau ist nicht unsere Entscheidung gewesen. Wir wurden von der Feuerwehr-Unfallkasse dazu verpflichtet den Umbau umzusetzen, ansonsten wäre uns die Zulassung entzogen worden, die Wehr betreiben zu dürfen. Wir haben dann lediglich entschieden, dass wir die Halle gleich so konzipieren, damit auch ein größeres Fahrzeug Platz in der Halle hat. Die Feuerwehr-Unfallkasse hatte schon seit Jahren einen Mängelbericht geschrieben, wir konnten jetzt den Umbau nicht mehr verzögern, wir mussten handeln. Dies bitte ich zu akzeptieren! Es ist falsch zu behaupten, es sei unnötige Geldverschwendung, wir hatten keine andere Wahl. Eigentlich hätte der Umbau schon durchgeführt werden müssen, als seinerzeit das neue Fahrzeug angeschafft wurde. Es wurde schon damals bemängelt, dass Die Durchfahrbreite des Tores nicht für das neue Fahrzeug ausreichend sei und dass auch die Raumhöhe zu niedrig sei. Nachdem die Forderungen der Unfallkasse mehr als 10 Jahre nicht umgesetzt wurden, wurden wir jetzt zum Umbau verpflichtet.